

Die Spezialisten
für externe
Projektunterstützung

www.solcom.de



SOLCOM Marktstudie Kostenfaktor Krankheit



SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Über diese Umfrage

Zwischen August und November 2014 hatten wir 8.726 Abonnenten des SOLCOM Online Magazins gebeten, an der Marktstudie „Kostenfaktor Krankheit“ teilzunehmen. Dazu wollten wir von den Teilnehmern wissen, wie sich eine Krankheit auf ihre Tätigkeit als Freiberufler auswirkt und sie abgesichert sind.

Hier möchten wir Ihnen die Ergebnisse aus der Auswertung von 458 Teilnehmern im Vergleich zu der Marktstudie aus dem Jahr 2011 vorstellen.

Auswertung vom: 05. November 2014
Abonnentenzahl: 8.726
Teilnehmerzahl: 458



Das SOLCOM Online Magazin

Das SOLCOM Online Magazin stellt Freiberuflern wissenswerte Informationen rund um das Projektgeschäft zur Verfügung. Für das Magazin schreiben ausgesuchte Spezialistenteams aus renommierten Anwälten, Steuerberatern, Coaches und anderen Experten unterschiedlicher Fachrichtungen, die hohe Qualität und Aktualität garantieren. Dabei werden beispielsweise Themen wie Marktentwicklungen, rechtliche und steuerliche Veränderungen speziell für Freiberufler oder rechtliche Aspekte behandelt.

Das Unternehmen

SOLCOM ist einer der führenden Dienstleister in Deutschland bei der Besetzung von Projekten mit hochqualifizierten Experten aus den Bereichen Informationstechnologie, Ingenieurwesen und Management-Consulting. Externen Projektpartnern bietet SOLCOM spannende Projekte bei Kunden, die zu den Top-500-Unternehmen der deutschen Wirtschaft zählen. SOLCOM ist seit 1994 am Markt tätig und wächst jährlich mit zweistelligen Zuwachsraten.

SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Kernaussagen

Freiberufler arbeiten auch krank

Mehr als 96 Prozent aller befragten Freiberufler arbeiten auch dann noch, wenn sie krank sind, fast die Hälfte davon bis an die Schmerzgrenze. Gleichzeitig haben fast drei Viertel der Umfrageteilnehmer höchstens fünf Tage krankheitsbedingte Fehlzeiten vorzuweisen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind für sieben von zehn Teilnehmern die Fehlzeiten zudem gleich oder niedriger als im vergangenen Jahr. Ein Blick auf den Verdienstausschlag zeigt warum: Der angegebene tägliche Verdienstausschlag hat sich im Vergleich zu der Umfrage von 2011 deutlich erhöht.

Weniger Kompensation

In Anbetracht des hohen Verdienstausschlags sind Freiberufler bei Krankheit schlecht abgesichert. So haben nur zwei von zehn Befragten überhaupt Ansprüche auf ein gesetzliches Krankengeld und mit 54,4 Prozent hat nur knapp über die Hälfte eine private Krankentagegeld-Versicherung. Gleichzeitig sind etwa zwei Drittel der Befragten privat versichert, ein Drittel gesetzlich.

Der privat versicherte Tagessatz liegt dabei weit unter dem angegebenen täglichen Verdienstausschlag bei Fehlzeiten. Zwar hat sich der Anteil der privat Versicherten im Vergleich zu der Umfrage von 2011 erhöht, doch knapp die Hälfte der Teilnehmer ist lediglich bis zu einem Tagessatz von 250 EURO versichert, zusammengerechnet nur 12,4 Prozent beziehen eine höhere Kompensation.



SOLCOM Marktstudie

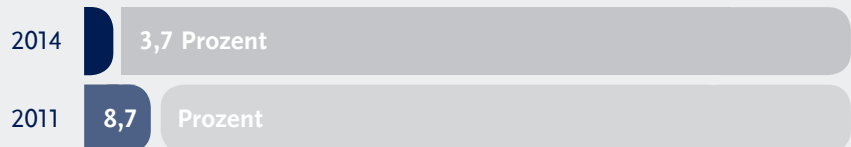
Kostenfaktor Krankheit

Frage 1: Arbeiten Sie auch, wenn Sie krank sind?

Der Anteil der Umfrageteilnehmer, die niemals krank arbeiten ist um 5,0 Prozent auf 3,7 Prozent zurückgegangen. Gleiches gilt für den Anteil, der nur mit leichten Beschwerden arbeitet. Dieser ist auf 43,9 Prozent gefallen.

Mit kumuliert 52,4 Prozent arbeitet noch jeder Zweite mit stärkeren Krankheitsbeschwerden und davon 4,8 Prozent über die Schmerzgrenze hinaus. Der Wert liegt damit um 13,2 Prozent höher als noch bei der Umfrage von 2011.

Niemals



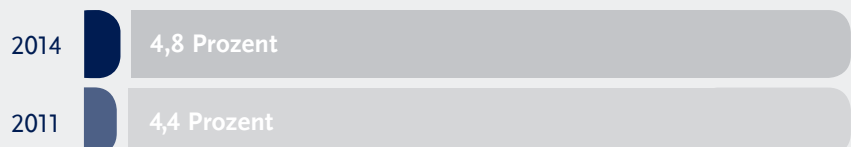
Ja, wenn es nur leichte Beschwerden sind



Ja, sofern es noch einigermaßen erträglich ist



Ja, bis zum Umfallen



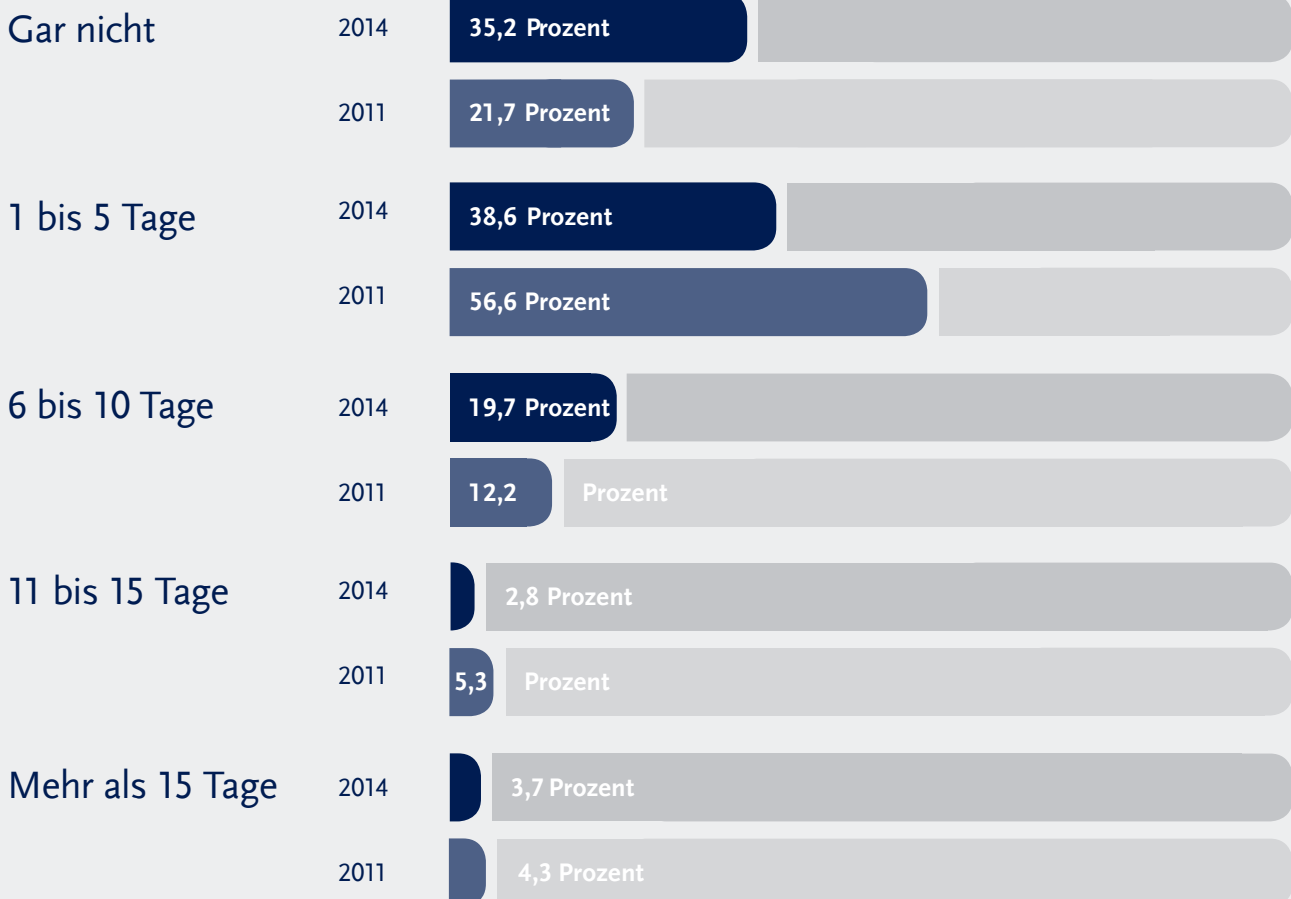
SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Frage 2: Wie viele Arbeitstage waren Sie in diesem Jahr krank?

Mit zusammengekommen 73,8 Prozent war fast drei Viertel der Befragten weniger als fünf Tage krank in diesem Jahr. Dabei haben mit 35,2 Prozent über ein Drittel der Befragten sogar gar keinen Krankheitstag vorzuweisen. Eine deutliche

Zunahme im Vergleich zu dem Wert 21,7 Prozent von 2011. An 6-10 Tagen hingegen konnten in diesem Jahr 19,7 Prozent nicht arbeiten, dies sind 7,5 Prozent mehr als 2011. Mehr als 10 Tage fehlten 2014 kumuliert nur 6,5 Prozent.



Bei der Auswertung fand die Methode des summenerhaltenden Rundens keine Anwendung. Demnach kann der Gesamtwert der Anteile von 100 Prozent abweichen.

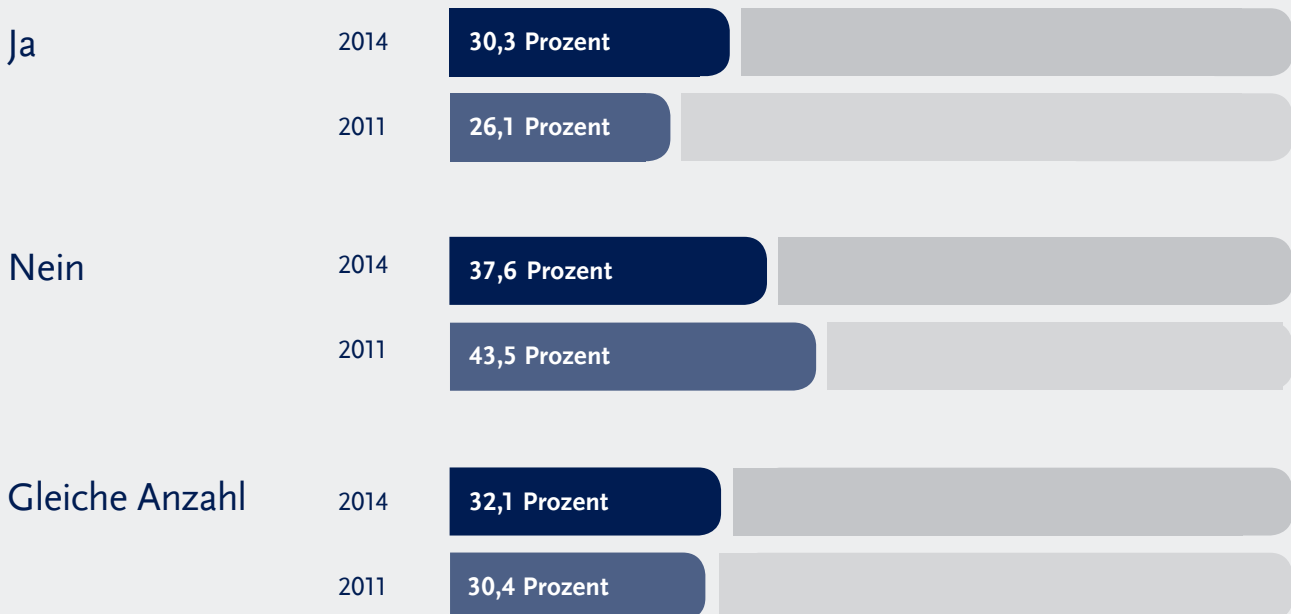
SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Frage 3: Hatten Sie im vergangenen Jahr weniger Fehltage als die Jahre zuvor?

Auch im Vergleich zum vergangenen Jahr 2013 haben die Krankheitstage abgenommen. Während in diesem Jahr mit 30,3 Prozent fast jeder Dritte weniger Fehltage vorzuweisen hat, war dies in 2011 nur etwa jeder Vierte. Eine einfache Mehrheit von 37,6 Prozent hat mehr Fehltage als im Jahr

zuvor, jedoch ist dieser Wert im Vergleich zu 2011 um 5,9 Prozent gefallen. 32,1 Prozent der Umfrageteilnehmer hat die gleiche Anzahl an Fehltagen aufzuweisen wie im Jahr zuvor, das sind 1,7 Prozent mehr als noch im Jahresvergleich 2011 zu 2010.



SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Frage 4: Wie hoch schätzen Sie Ihren persönlichen Verdienstaufschlag pro Tag bei einer Krankheit?

Hier zeigt sich eine deutliche Verschiebung im Vergleich zur Umfrage drei Jahre zuvor. Während 2011 20,9 Prozent der Umfrageteilnehmer ihren täglichen Verdienstaufschlag bei Krankheit auf unter 250 EURO bezifferten, sind dies 2014 nur noch 3,7 Prozent. Der Anteil der Befragten hingegen,

die ihren täglichen Verdienstaufschlag mit mehr als 650 EURO angeben, ist von 18,3 Prozent auf 33,4 Prozent gestiegen. Auch bei den Zwischenwerten haben sich teilweise deutliche Veränderungen zu der Befragung in 2011 ergeben, die jedoch keine eindeutige Tendenz in diesem Bereich erkennen lässt.

Bis 250 EUR

2014

3,7 Prozent

2011

20,9 Prozent

250 bis 350 EUR

2014

12,2 Prozent

2011

2,6 Prozent

350 bis 450 EUR

2014

10,3 Prozent

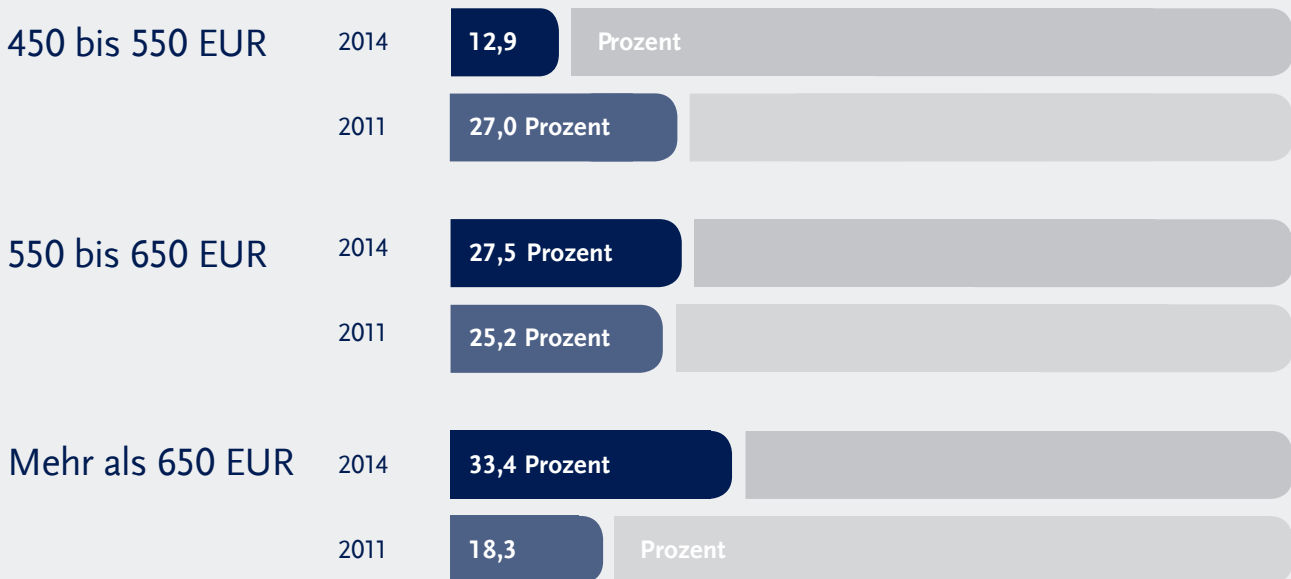
2011

6,1 Prozent

SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Frage 4: Wie hoch schätzen Sie Ihren persönlichen Verdienstaufschlag pro Tag bei einer Krankheit?



Bei der Auswertung fand die Methode des summenhaltenden Rundens keine Anwendung. Demnach kann der Gesamtwert der Anteile von 100 Prozent abweichen.

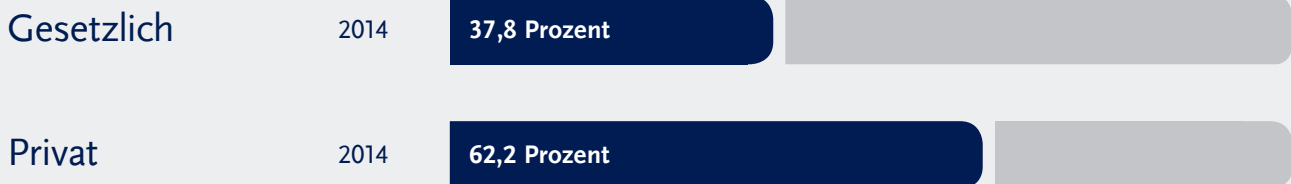
SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Frage 5: Sind Sie gesetzlich oder privat versichert?

Diese Frage wurde in der Umfrage von 2011 nicht gestellt. Bei den Ergebnissen ergibt sich ein deutliches Bild: So gaben mit 62,2 Prozent fast zwei Drittel aller Umfrage-

teilnehmer an, privat versichert zu sein. Im Vergleich dazu ist mit 37,8 Prozent etwas mehr als ein Drittel gesetzlich versichert.



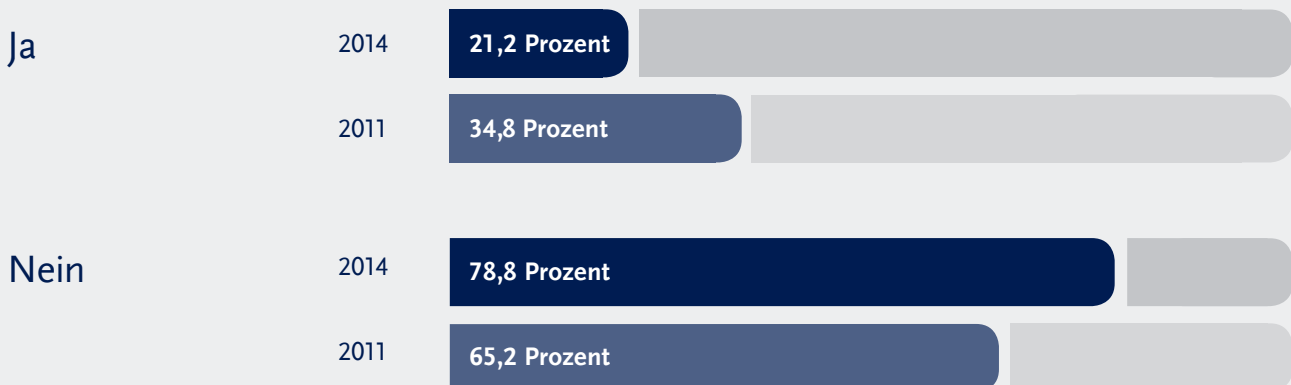
SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Frage 6: Haben Sie Anspruch auf gesetzliches Krankengeld?

Nur 21,2 Prozent der Umfrageteilnehmer geben an, ihren seit 2009 bestehenden Anspruch auf gesetzliches Krankengeld wahrzunehmen, 78,8 Prozent tun dies nicht.

Dies sind noch einmal 13,6 Prozent weniger als 2011, als 34,8 Prozent ihren Anspruch geltend machen konnten.



SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Frage 7: Haben Sie eine private Krankentagegeld-Versicherung?

Die Teilnehmer sorgen, laut den Ergebnissen dieser Frage, mehr vor als noch im Jahr 2011. So investieren mit 54,4 Prozent 10,9 Prozent mehr der befragten Teilnehmer in

eine private Krankentagegeld-Versicherung. 45,6 Prozent hingegen haben keine private Krankentagegeld-Versicherung. Die Werte haben sich zu 2011 nahezu umgekehrt.



SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Frage 8: Welchen Tagessatz haben Sie privat versichert?

Mehr Freiberufler als noch in der Umfrage 2011 gaben an, privat versichert zu sein. Der Anteil der nicht privat versicherten fiel von 56,5 Prozent in 2011 auf 41,3 Prozent in 2014. Die deutliche Mehrheit von 41,3 Prozent gab dabei an, bis zu 250 EUR am Tag gegen Verdienstaussfall abgesichert zu sein, 2011 waren dies 23,4 Prozent. Entsprechend niedrig

fällt der Anteil der höher versicherten Tagessätze aus, die teilweise deutlich unter fünf Prozent liegen. Dabei ergeben sich nur minimale Änderungen zu den Werten der Umfrage von 2011. Vergleicht man die Antworten mit den Ergebnissen von Frage vier zeigt sich eine deutliche Diskrepanz zwischen Verdienstaussfall und entsprechender Kompensation.

Bin nicht privat versichert

2014

41,3 Prozent

2011

56,5 Prozent

Bis 250 EUR

2014

46,3 Prozent

2011

23,4 Prozent

250 bis 350 EUR

2014

2,2 Prozent

2011

2,6 Prozent

350 bis 450 EUR

2014

4,8 Prozent

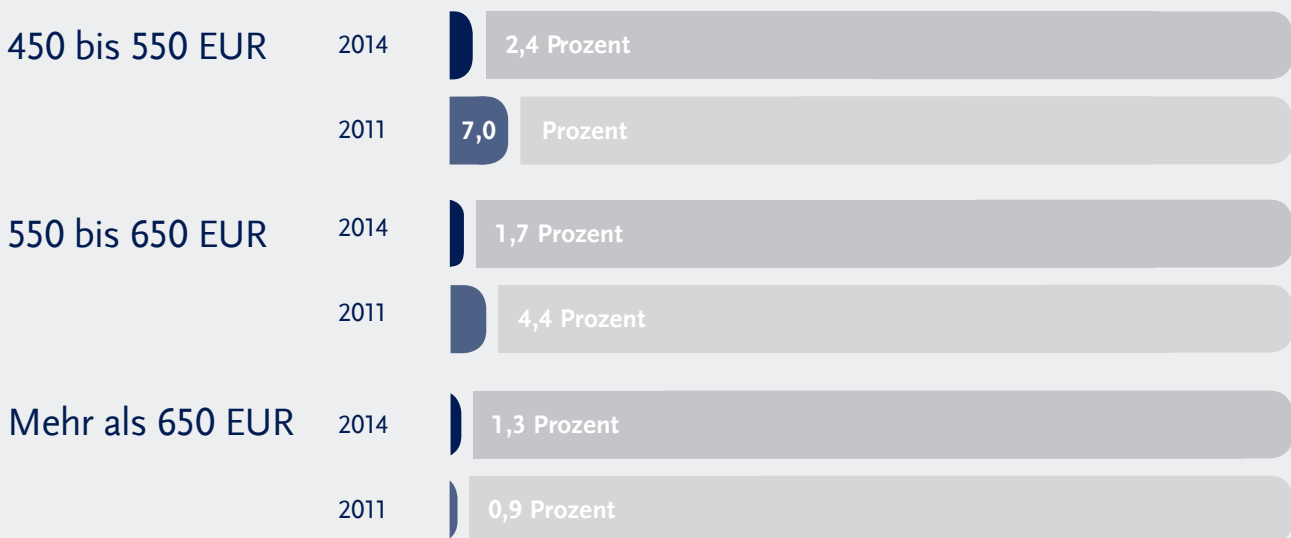
2011

5,2 Prozent

SOLCOM Marktstudie

Kostenfaktor Krankheit

Frage 8: Welchen Tagessatz haben Sie privat versichert?



Kontakt

Ihr Ansprechpartner


SOLCOM

Benjamin Rieck
b.rieck@solcom.de


HRB 353216, Amtsgericht Stgt.
Sitz d. Gesellschaft: Reutlingen

E-Mail: info@solcom.de
Webseite: www.solcom.de

Tel.: +49 (0) 7121/1277 – 215
Fax: +49 (0) 7121/1277 – 490

 Corporate Blog:
www.freiberufler-blog.de

 SOLCOM auf Twitter:
www.twitter.com/SOLCOM_de

 Karriere bei SOLCOM:
www.solcom.de/karriere

 SOLCOM auf Facebook:
www.facebook.com/solcom.de

 SOLCOM auf Xing:
www.xing.com/company/solcom

 SOLCOM auf Google+:
www.google.com/+solcom